
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

BAND 55

Textanalyse und Interpretation zu

William Shakespeare

ROMEO AND JULIET

Tamara Kutscher

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



Zitierte Ausgabe:

Shakespeare, William: *Romeo and Juliet*. Hrsg. Herbert Geisen. Stuttgart: Reclam, 1994.

Bedeutung der verwendeten Kürzel anhand folgenden Beispiels:

III, 1, l. 64 = act III, scene 1, line 64.

Über die Autorin dieser Erläuterung:

Tamara Kutscher ist Oberstudienrätin an einem Klever Gymnasium mit den Fächern Englisch und Sport.

1. Auflage 2023

ISBN: 978-3-8044-2095-3

PDF: 978-3-8044-6095-9, EPUB: 978-3-8044-7095-8

© 2023 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelbild: Philipp Ungeheuer und Cosma Shiva Hagen in *Romeo und Juliet* im Jahr 2000 © picture-alliance

Druck und Weiterverarbeitung: Plump Druck & Medien GmbH, Rheinbreitbach

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 WILLIAM SHAKESPEARE: LEBEN UND WERK 9

- 2.1 Biografie 9
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12
- Politische und gesellschaftliche Situation 12
- Theater zur Shakespeare-Zeit 16
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen
Werken 20

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 28

- 3.1 Entstehung und Quellen 28
- 3.2 Inhaltsangabe 34
- Prolog (Chor) 34
- Akt I: Begegnung zwischen Romeo und Juliet 34
- Akt II: Heimliche Heirat von Romeo und Juliet 37
- Akt III: Tod und Verbannung 40
- Akt IV: Juliets Schein-Tod 43
- Akt V: Tod des Liebespaars und Versöhnung 45
- 3.3 Aufbau 49
- Die Grundstruktur der Handlung 49
- Schauplätze 51
- Klassische Struktur (Aristoteles) 51

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	55
Romeo	56
Juliet	59
Friar Laurence	61
Die Capulets	62
Nurse	62
Juliets Eltern	64
Tybalt	65
Die Montagues	66
Benvolio	66
Romeos Eltern	66
Der Hof	67
Mercutio	67
Prince Escalus	68
Paris	68
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	69
3.6 Stil und Sprache	73
Liebeslyrik: Petrarca-Sonett und Blankverse	73
Wortspiele, Doppeldeutigkeiten und Wortfelder	75
Stilmittel	81
3.7 Interpretationsansätze	84
Themen und Motive	86
3.8 Schlüsselszenenanalysen	90

5 MATERIALIEN 108

Über Shakespeare und seine Werke 108

Äußerungen zu *Romeo and Juliet* 111**6 PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN 115****LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 127****LITERATUR 131**

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht.

S. 9

Im 2. Kapitel wird das **Leben Shakespeares** und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** dargestellt.

S. 9 ff.

- William Shakespeare lebte von **1564–1616**.
- Über die Person und den Schriftsteller William Shakespeare weiß man sehr wenig.

S. 12 ff.

- Shakespeares Zeit, das **Elisabethanische Zeitalter**, ist eine „goldene“ Zeit für England in politischer, wissenschaftlicher und kultureller Hinsicht.

S. 28 ff.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

Romeo and Juliet – Entstehung und Quellen:

S. 28 f.

- *Romeo and Juliet* ist eines von Shakespeares frühen Theaterstücken. Als frühester Zeitpunkt der Uraufführung wird 1591, als spätester 1596 angenommen.
- Die Grundidee der Geschichte existiert schon in der Antike.
- Es gibt eine schlechte Druckschrift (Erstveröffentlichung „first quarto“, auch „bad quarto“ genannt) von 1597 und eine gute („good quarto“) von 1599.

Inhalt:

S. 34 ff.

Das Drama beschreibt die tragische Liebesbeziehung von Romeo und Juliet, die den verfeindeten Familien Capulet und Montague angehören. Sie verlieben sich, zunächst ohne die Identität des anderen zu kennen, und heiraten heimlich. Juliet ist aber einem anderen versprochen. Bei einem Kampf zwischen den verfein-

deten Parteien tötet Romeo Juliets Cousin und muss die Stadt verlassen. Am Schluss nach einigen tragischen Verkettungen begehen beide Liebenden jeweils Selbstmord.

Aufbau:

Das poetische Drama ist in 5 Akte unterteilt und orientiert sich am **Aufbau einer klassischen Tragödie**, den Shakespeare aber reformiert (zum Beispiel keine Einheit von Zeit, Handlung und Ort). Lustige Passagen wechseln sich mit tragischen ab. Handlung und Charaktere sind weitgehend **symmetrisch** angeordnet.

S. 49 ff.

Personen:

Die Hauptpersonen:

das Liebespaar Romeo und Juliet

sind die jungen „star-crossed lovers“ (Prolog, l. 6); ihr Schicksal steht unter einem bösen Stern, da sie verfeindeten Familien angehören. Sie sterben wie Märtyrer: Ihr Tod beendet die Feindschaft zwischen den Familien Capulet und Montague.

S. 56 ff.

Friar Laurence

Beichtvater und Vertrauter von Romeo und Juliet. Durch seine Handlungen (Trauung/Scheingift) am schicksalhaften Ausgang maßgeblich beteiligt.

S. 61 f.

Die Capulets

Juliets Eltern und Verwandte, z. B. Cousin Tybalt.

S. 62 ff.

Die Montagues

Romeos Eltern und Verwandte, z. B. Cousin Benvolio (Freund Romeos).

S. 66 f.

Der Hof

Der Prince: mächtigster Mann Veronas.

S. 67 ff.

Mercutio: Verwandter des Fürsten und Freund Romeos.
Paris: Bewerber um Juliets Hand.

Stil und Sprache:

S. 73 ff.

Shakespeares Sprache wird von vielen Schülern wenig geschätzt, weltweit aber gepriesen für ihren poetischen Zauber, die Fantasie und Leichtigkeit, die reichen Bilder und den flüssigen Ausdruck. Sie charakterisiert die Personen auf eine eigene besondere Weise. Das **Sonett und der Blankvers** haben in diesem Drama eine zentrale Bedeutung.

Interpretationsansätze:

S. 84 ff.

Wir geben einen Überblick über die verschiedenen literaturwissenschaftlichen Interpretationsansätze. Zentrale Themen und Motive im Stück sind:

- **Licht und Dunkelheit**
- **Schicksal und Zufall**
- **Sein und Schein**
- und natürlich die **Liebe**.

WILLIAM SHAKESPEARE: LEBEN UND WERK

2

2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1564	Stratford-upon-Avon (England)	William Shakespeare wird als drittes von acht Kindern und erster Sohn der Eheleute John Shakespeare, einem Handschuhmacher, und Mary Shakespeare, geb. Arden, wahrscheinlich am 23. April geboren. Taufe am 26. April.	
ab ca. 1569	Stratford-upon-Avon	Der Vater ist inzwischen Bürgermeister in Stratford; vermutlich Besuch der örtlichen „grammar school“ bis der Vater in finanzielle Schwierigkeiten gerät.	5
1582	Stratford-upon-Avon	Heirat mit der acht Jahre älteren Anne Hathaway, die aus wohlhabenden Verhältnissen stammt.	18
1583	Stratford-upon-Avon	Taufe der Tochter Susanna, ca. 6 Monate nach der Hochzeitserlaubnis.	19
1585	Stratford-upon-Avon	Taufe der Zwillinge Hamnet und Judith.	21
1586–1592		„lost years“ oder „dark years“: Aus diesen Jahren gibt es keine Überlieferungen, nur Spekulationen. Vielleicht hat Shakespeare als Lehrer den Lebensunterhalt für die Familie verdient, vielleicht am Gericht gearbeitet, denn seine Werke zeugen von guten Kenntnissen im Rechtswesen. Vielleicht hat er sich einer Theatergruppe angeschlossen. Fakt ist: Man weiß es nicht.	22–28



William Shakespeare
1564–1616

© picture alliance/
Design Pics | Ken Welsh

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Zusammenfassung

Im Elisabethanischen Zeitalter, der Zeit Shakespeares, erlebt England eine „goldene“ Zeit⁴ in politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Hinsicht. Wohlstand und Macht stärken das Selbstbewusstsein und erweitern die materiellen Möglichkeiten. Ideen der Renaissance aus Italien erreichen die britische Insel.

Politische und gesellschaftliche Situation

Elizabethan Age

Die Tochter Heinrichs VIII., Königin Elisabeth I., besteigt 1558 im Alter von 25 Jahren den Thron Englands. Ihre Regierungszeit, die bis ins Jahr 1603 andauert, geht als das sogenannte Elisabethanische Zeitalter⁵ oder auch „The Golden Age“ in die Geschichte ein. Diese Zeitspanne ist gekennzeichnet durch

- **Wandel und Veränderung**
- Entdeckungen und Expansion: 1580 kehrt Drake von seiner Weltumsegelung zurück; Gründung von Kolonien
- **militärische Stärke**, besonders auf See; Abwehr von Invasoren, Eroberungen und Siege (z. B. gegen die bis dato unbesiegte spanische Flotte, die „Armada“)
- politische und nationale **Einheit**, relative innere Stabilität: Kein Krieg im eigenen Land; 1604: Frieden mit Spanien; Entwicklung einer gemeinsamen Sprache und des Nationalgefühls

4 Das positiv gezeichnete Bild der Shakespeare-Zeit sollte insgesamt auch kritisch betrachtet werden: Es gibt in dieser Zeit sehr wohl auch Armut und Elend; Epidemien wie die Pest, Hunger und Arbeitslosigkeit oder politische Unruhen und Intrigen.

5 Zwar starb Elisabeth I. 13 Jahre vor Shakespeare, (danach bestieg König Jakob I. [engl. James I.], ehemals König Jakob VI. von Schottland, ein Sohn von Elisabeths Halbschwester Maria Stuart, den englischen Thron), doch werden Shakespeare und sein Schaffen allgemein dem Elisabethanischen Zeitalter zugeordnet.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund



Königin Elisabeth I.
1533–1603

© picture alliance/
World History
Archive



Das elisabethanische Zeitalter



Die natürliche
Ordnung der
Dinge

Zwiespalt zwischen einerseits relativ aufgeklärtem, rationalem und andererseits **mittelalterlichem, abergläubischem Denken** und Handeln. „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ gilt als gängiges Rechtsprinzip. Es gibt noch Hexenverbrennungen, öffentliche Folter und Exekutionen⁷. Frauen sind sozial schlechter gestellt als Männer. Sie dürfen nicht zur Schule gehen und werden z. T. zur Ehe mit von den Eltern ausgewählten Partnern gezwungen. Sie haben ihren Vätern oder Ehemännern zu gehorchen und zu dienen und dürfen sogar geschlagen werden.

Das kopernikanische heliozentrische System, welches das alte Weltbild ablöst, ist zwar seit 1534 bekannt, setzt sich aber erst nach und nach durch. Für die Elisabethaner ist das Universum eine Kugel im All und die Erde dessen Zentrum. Alles ist einer „**great chain of being**“⁸, einer gottgegebenen Weltordnung oder Hierarchie, unterworfen, die für alle Dinge und Wesen gilt.

An oberster Stelle steht Gott, nach ihm kommen Engel-Wesen. Anschließend kommt der denkende Mensch: An oberster Stelle der König/die Königin von Gottes Gnaden. Daran schließen die Tiere an (weil sie fühlen können) und die Pflanzen (weil sie leben). An unterster Stelle stehen schließlich Dinge wie Mineralien oder Steine (sie existieren lediglich).

Jede dieser Gruppen kann wiederum unterteilt werden: Gebildete Menschen sind z. B. höher angesiedelt als ungebildete, gelernte Handwerker wiederum Hilfsarbeitern oder Bettlern überlegen usw. Gott teilt nach seiner Gnade (lat. gratia) in diesem Weltbild dem Menschen seine soziale Stellung zu, verleiht Macht

⁷ Zum Beispiel 1587 die von Maria Stuart, Elisabeths Halbschwester (Shakespeare ist 23 Jahre alt).

⁸ Wells, S. 19, auch „frame of order“ oder „hierarchy of order“ S. 17, genannt.

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Zusammenfassung

Shakespeare hat viele **Weltklassiker** geschrieben, darunter vor allem **Dramen**¹⁴, aber auch die berühmten **Sonette** und zumindest zwei Erzählungen. Es ist erstaunlich, dass es so gut wie kein Stück von Shakespeare gibt, das nicht allgemein als exzellent angesehen wird.

Hier sind die bekanntesten Werke kurz in einer Tabelle aufgeführt und einige inhaltlich knapp zusammengefasst, von denen es Opern oder Musikstücke, Bilder, Filme oder andere Kunstwerke gibt.

Die Datierung der Werke ist ausgesprochen schwierig (vgl. Kap. 2.2). Die hier genannten Daten basieren auf wissenschaftlichen Vermutungen über den Aufführungsbeginn der Stücke, **nicht** auf den Daten der Veröffentlichung/Publikation, die z. T. stark davon abweichen.

Entstehung	engl. Titel	dt. Titel
ca. 1590–1596	<i>A Midsummer Night's Dream</i>	<i>Ein Sommernachtstraum</i>
ca. 1591–1595	<i>Romeo and Juliet</i>	<i>Romeo und Julia</i>
ca. 1592–1599 (erst 1609 offiziell veröf- fentlicht)	<i>Sonnets</i>	<i>Sonette</i>
ca. 1592–93	<i>Richard III</i>	<i>Richard III.</i>
1593	<i>Venus and Adonis</i> (narratives Gedicht, für den Druck bestimmt)	<i>Venus und Adonis</i>
1594	<i>The Rape of Lucrece</i>	<i>Lucretia</i>

¹⁴ Mindestens 36 – das ist die Anzahl in der ersten Gesamtausgabe seiner Werke – vgl. Kap. 3.1 – Entstehung und Quellen.

3

TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

Zusammenfassung

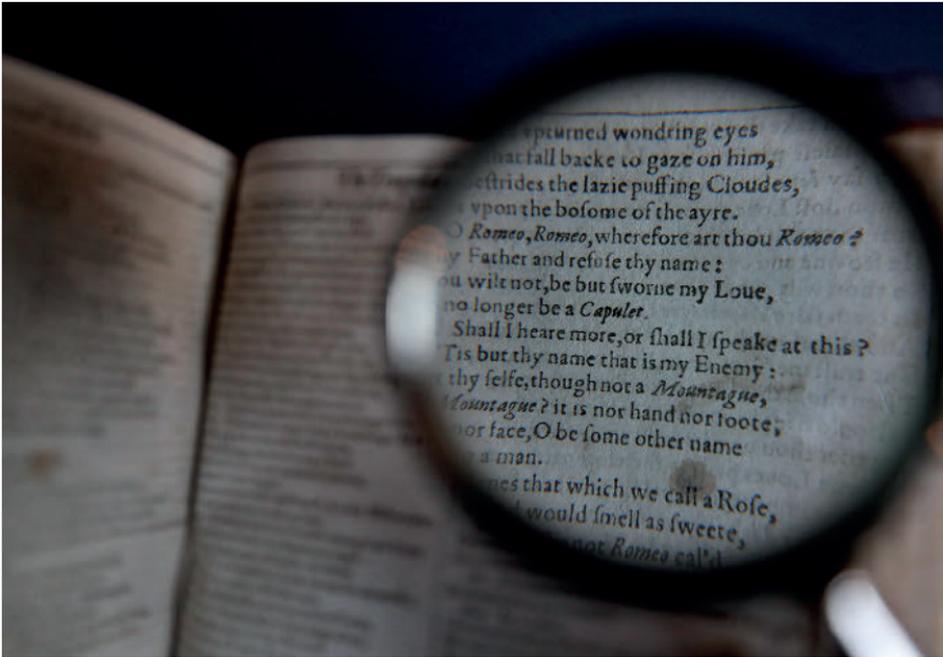
Es gibt **keine definitiv gesicherten Erkenntnisse** darüber, über welche Quellen und Vorlagen Shakespeare für *Romeo and Juliet* verfügte oder wie, wo oder wann er das Drama geschrieben hat. **Antike Sagen** wie die von *Hero und Leander*, zeitgenössische Werke wie das **Gedicht *The Tragical History of Romeus and Juliet* (Brooke 1562)** oder Theaterstücke von Marlowe und Kyd haben Shakespeare aber sicherlich inspiriert. Als frühester Zeitpunkt der Uraufführung wird 1591, als spätester 1596 angenommen. Die erste gedruckte Version des Stücks erscheint 1597.

Zahlreiche Spekulationen

Diverse Theorien über das Leben Shakespeares bis hin zur Vermutung, **Shakespeare habe seine genialen Stücke gar nicht selbst geschrieben**, haben auch in der heutigen Zeit immer mal wieder Konjunktur³². Interessanterweise gibt es diese Vermutungen und Verschwörungstheorien aber erst bei den Generationen, die Shakespeare selbst nicht mehr erlebt haben. Sicher ist jedenfalls, dass Shakespeare ein Mann des Theaters war und als Dramatiker höchstwahrscheinlich praxisorientiert gearbeitet hat.

Über die **Entstehung** von *Romeo and Juliet* weiß man ähnlich wenig wie über Shakespeares Leben. Mit wem – außer seiner Theatergruppe – verkehrte er? Was las oder sah er? Wie waren seine Lebensgewohnheiten? Es wird in wissenschaftlichen Kreisen viel über den **Entstehungszeitraum** geforscht und noch mehr allgemein darüber spekuliert.

32 Vgl. Roland Emmerichs Film „Anonymous“ (2011), Drehbuch John Orloff.



Als frühester Zeitpunkt der Uraufführung wird 1591, als spätester 1596 angenommen. Die erste gedruckte Version des Stücks erscheint 1597. 1591 wird als Uraufführungs-Jahr vorgeschlagen, weil die Nurse in Akt I, Szene 3 ein Erdbeben vor 11 Jahren erwähnt, und 1570 hat es in England ein Erdbeben gegeben. Anderen Literaturwissenschaftlern scheint das Jahr 1591 dagegen aus stilistischen Gründen und wegen der sprachlichen Ähnlichkeiten mit *A Midsummer Night's Dream* (Entstehung vermutlich: 1595/96) für die Uraufführung als eher unwahrscheinlich. Zudem hat es auch in der Nähe von Verona Erdbeben gegeben, auf die die Aussage der Nurse zutreffen und was auf eine Entstehung um 1594 hindeuten könnte.

Wie viel und in welchen Einzelheiten allein über den Entstehungszeitraum von *Romeo and Juliet* geforscht, gestritten und

Bei einer Auktion 2020 wechselte dieses Exemplar von Shakespeares First Folio für etwa 8,5 Millionen Euro den Besitzer. © picture alliance/ ASSOCIATED PRESS | Kirsty Wigglesworth

Mögliche Entstehungszeit:
1591–1596

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

Zusammenfassung

- Das Stück beschreibt die tragische Liebesbeziehung von Romeo Montague und Juliet Capulet, die verfeindeten Familien angehören.
- Romeo und Juliet heiraten heimlich, was besonders dann zu Spannungen führt, als Juliet einen anderen Mann, Paris, heiraten soll.
- Um der Eheschließung mit dem von den Eltern bestimmten Mann zu entgehen, nimmt Juliet ein Mittel, das sie für bestimmte Zeit tot erscheinen lässt. Die Nachricht dieses Plans erreicht Romeo tragischerweise aber nicht. Er denkt, Juliet sei tot, und vergiftet sich an ihrem Grab. Juliet erwacht, sieht den Leichnam des Geliebten und nimmt sich ebenfalls das Leben.
- Am Grabe ihrer Kinder bereuen die verfeindeten Familien ihren Hass und versöhnen sich.
- Das Drama spielt an verschiedenen Orten in Verona und ist in fünf Akte (pro Akt 3 bis 6 Szenen) unterteilt.

Sonett

Prolog (Chor)

Der Chor spricht ein Sonett, das einen Überblick über das Stück gibt und um die Geduld und das Wohlwollen des Publikums bittet: Es gehe in diesem Stück um die erbitterten Streitigkeiten zwischen den in Verona lebenden Familien Capulet und Montague, die erst mit dem Selbstmord ihrer vom Schicksal getriebenen Kinder ein Ende haben.

Akt I: Begegnung zwischen Romeo und Juliet

Der seit Generationen bestehende erbitterte Familienstreit zwischen den mächtigen Capulets und Montagues im italienischen Verona wird gleich am Anfang mit einer Straßenschlacht auf der Bühne verdeutlicht, den der Herrscher, Prince Escalus, zu unterdrücken versucht.

Ebenfalls tritt gleich in der ersten Szene nach dem Streit Romeo Montague auf, den eine unerfüllte Liebe zu Rosaline leiden lässt.

3.3 Aufbau

Zusammenfassung

Romeo and Juliet ist ein poetisches **Drama**, das äußerlich die Tektonik eines klassischen 5-Akters aufweist. Beim inneren Aufbau weicht es teilweise vom antiken Vorbild ab. Lustige Passagen wechseln sich mit tragischen ab. Handlung und Charaktere sind weitgehend symmetrisch angeordnet.

Die Grundstruktur der Handlung

Es gibt zwei Haupt-Handlungsstränge in Shakespeares *Romeo and Juliet*. Zum einen die Liebe zwischen Romeo und Juliet, zum anderen der Zwist der beiden Familien, der das Denken und Handeln von Romeo und Juliet stark beeinflusst.

Im Zentrum steht der alles überschattende Familienstreit der Capulets und Montagues. Davon leitet sich das Verhältnis der einzigen Kinder der Familien, Romeo und Juliet, ab, die sich ineinander verlieben und heimlich heiraten. Ein unglückliches Schicksal nimmt seinen Lauf. Für die Kinder existieren die alten Feindbilder nicht mehr, aber ihre Umgebung ahnt nichts davon. Romeos Versuch, Tybalt, der durch den Bund der Ehe nun sein Verwandter ist, während eines Streits zu beschwichtigen und sich mit ihm zu versöhnen, wird von Tybalt und den Seinen als Sarkasmus aufgefasst und lässt den Streit eskalieren. Romeos Freund Mercutio wird – gerade **wegen** Romeos Eingreifen – von Tybalt unter Romeos Arm erstochen, woraufhin Romeo seinerseits Tybalt tötet.

Auffällig ist die **symmetrische Anordnung** der Charaktere und der Handlung des Dramas. Beide Seiten des Konflikts sind sehr ähnlich aufgestellt:

- Romeo und Juliet sind die **einzigen Kinder** ihrer Eltern.
- Es gibt in beiden Familien einen **Cousin**: Tybalt bei den Capulets, Benvolio bei den Montagues.

Liebe zwischen Romeo und Juliet vs. Familienfehde

Vgl. Lernskizze 4

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Zusammenfassung

Romeo Montague

- jung, beliebt, aber auch impulsiv und leidenschaftlich
- verliebt sich in Juliet Capulet

Juliet Capulet

- anfangs kindlich und passiv, später stark und entschlossen
- verliebt sich in Romeo Montague

Friar Laurence

- Franziskanermönch; vertrauenswürdig und friedfertig
- Romeos und Juliets Beichtvater
- maßgeblich am tragischen Ausgang beteiligt

Die Capulets

Nurse

- Kinderfrau und Vertraute von Juliet
- ungebildet und einfach, verständnisvoll

Capulet und Lady Capulet

- Juliets Eltern
- im Familienzweist gefangen

Tybalt

- Cousin von Juliet, hat Familienzweist verinnerlicht
- jähzornig, aggressiv, hinterhältig
- wird von Romeo getötet

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

werden, beispielsweise „unbruised youth with unstuffed brain“ (II, 3, l. 33) – *unbeschadet/-verletzt* und *unbelastet/nicht mit Sorgen vollgestopft* oder „love-performing night“ (III, 2, l. 5).

Altertümliche
Endungen

Des Weiteren haben manche Verben bei Shakespeare noch **altertümliche Endungen**, wie zum Beispiel „Thou shalt“ (III, 1, l. 69) statt „you shall/should“; „thou art“ (III, 1, l. 60) statt „you are“; „[it] doth“ (III, 1, l. 62) statt „it does“; „thou knowest“ (III, 1, l. 64) statt „you know“.

Veränderte
Satzstruktur und
Rechtschreibung

Oder die **Satzstruktur** ist anders: „What says he of our marriage?“ (II, 5, l. 47) wäre heute falsch und müsste „What does he say about...?“ heißen. Oder: „... Thou knowest me not.“ (III, 1, l. 64) wäre „You do not know me.“ Grammatik und Satzstruktur der damaligen Zeit sind einfach flexibler. Mit der **Rechtschreibung** nimmt man es auch nicht so genau. Shakespeare selbst schreibt verschiedene Male bei der Unterschrift seinen Namen anders. Die Rechtschreibung ist in heutigen Shakespeare-Ausgaben allerdings bereinigt, also der gängigen Norm angepasst.

In der nachfolgenden Tabelle finden sich einige der am häufigsten gebrauchten Vokabeln aus *Romeo and Juliet*:

Shakespeare-Englisch	Modernes Englisch	Übersetzung/Beispiel
Pronomina		
thee		Du/Sie/Dich
thine		Dein
thou		Du/Sie
thy		Dein/Ihr
Verben⁶⁷:		
art	are	sein/bist/sind
bad'st me	bid (past tense)	bitten – Du batest mich
beseech		jmd. anflehen (etwas zu tun)

⁶⁷ Die zweite Person (Singular und Plural) und die dritte Person Plural sind oft identisch, z. B. think'st? – Denken Sie?/Denkst Du?/Denkt Ihr?

3.6 Stil und Sprache

Zusammenfassung

Shakespeares Sprache verbreitet seit jeher einen eigenen Zauber und beeindruckt in *Romeo and Juliet* durch:

- Sonett-Dichtkunst in Tradition und in Abgrenzung von Petrarca (Blankverse und Prosa)
- Metaphorik
- Wortspiele und Doppeldeutigkeiten
- Dominanz einzelner Wortfelder.

Im folgenden Kapitel wird auch auf die von Shakespeare verwendeten Stilmittel eingegangen.

Weltweit wird Shakespeares Sprache gepriesen: für ihren poetischen Zauber, die Fantasie und Leichtigkeit, die reichen Bilder, den flüssigen Ausdruck und die Fähigkeit, den verschiedenen Charakteren eine eigene Sprache zu geben. Auffälligste Stilmerkmale sind zum einen Bilder (engl. imagery), und zwar Metaphern (engl. metaphors) und Vergleiche (engl. similes), und zum anderen Wortspiele (engl. puns). Im Folgenden wird näher auf einzelne Aspekte von Shakespeares Sprache in *Romeo and Juliet* eingegangen.

Liebeslyrik: Petrarca-Sonett und Blankverse

In *Romeo and Juliet* werden von Shakespeare verschiedene Formen zeitgenössischer Liebeslyrik verwendet (vgl. auch 3.4, Charakterisierung Romeos). Die populärste und gängigste Form dieser Liebes-Dichtkunst war zur Elisabethanischen Zeit das **petrarkistische Sonett (engl. Petrarchan sonnet)**: Gedichtform in 14 Zeilen mit besonderem Reimschema⁶⁸, benannt nach seinem

Petrarca-Sonett

⁶⁸ Zwei Quartette und Zwei Terzette mit dem Reimschema ABAB / ABAB / CDC / DCD oder ABBA / ABBA / CDC / DCD oder ABBA / ABBA / CDE / CDE.

3.7 Interpretationsansätze

3.7 Interpretationsansätze

Zusammenfassung

Die Literaturwissenschaft befasst sich seit jeher sehr gerne mit Shakespeare und *Romeo and Juliet*. Die Richtungen und Ansätze sind vielfältig. Jede Zeit und jeder Leser bzw. Zuschauer hat aber auch eigene Interpretationen zur Hand. Zentrale Themen und Motive im Stück sind:

- **Licht und Dunkelheit**
- **Schicksal und Zufall**
- **Sein und Schein**
- und natürlich die **Liebe**.

Wie alle Werke Shakespeares ist *Romeo and Juliet* immer wieder interpretiert worden: von Wissenschaftlern, Theater- und Filmregisseuren, Schauspielern, sowie von Künstlern aller Art (z. B. Musikern, Tänzern), Lehrern, Schülern u. a. Es gibt so viel, z. T. auch sehr komplizierte Literatur und so viele Interpretationsansätze, dass es kein Mensch schaffen kann, sie alle ganz zu lesen, geschweige denn zu verstehen. **Ständig kommen neue Interpretationsansätze hinzu**, die beispielsweise auf Sitzungen der Shakespeare-Gesellschaften oder Universitäten auf der ganzen Welt diskutiert werden. Es wird auch viel gestritten, denn schließlich hat jeder seinen eigenen (persönlichen) Zugang zu dem Text und eigene Erfahrungen mit Shakespeare.

Manche Interpretationsansätze konzentrieren sich darauf, was sich der Dichter bei *Romeo and Juliet* gedacht oder was er gemeint haben könnte. Andere versuchen zu ergründen, wie die Zuschauer:innen reagieren und warum. Ein neuerer Ansatz befasst sich mit der Natur und Funktion der vorangegangenen Shakespeare-Literaturkritik. Einige dieser Ansätze sollen im Folgenden ein wenig beleuchtet werden:

Romeo and Juliet
in der Literatur-
wissenschaft



Deutsche
Shakespeare-
Gesellschaft



3.8 Schlüsselszenenanalysen

Schlüsselszene 1: Act I, Scene 5 (ll. 93–111)

Context (= Inhalt): In this scene at the masked ball in the great hall of the Villa Capulet, Romeo and Juliet talk to each other for the first time and, shortly after, kiss. Romeo has fallen in love with Juliet at the ball at first sight and has observed her for a while. At the same time, Juliet's father and her cousin Tybalt had an argument: Tybalt found out Romeo's identity (Montague) and wants to expel him from the party or have a duel with him, which the father forbids. Old Capulet sends Tybalt away who swears bitter revenge.

Key Scene: Very simply put, in this scene of the tragedy (Act I, scene 3, ll. 93–111) Romeo takes Juliet's hand in order to kiss it. She says it is alright, and he kisses it. Next Romeo asks whether he can kiss her lips too. She consents and they kiss twice.

The conversation, however, is much more complex and equivocal (*mehrdeutig*) than this: When Romeo takes Juliet's hand, he says that his hand is not worthy enough to touch something as divine (= *göttlich*) as her hand or her. He excuses his rashness in approaching her by stating that his lips are two pilgrims who eagerly and bashfully want to make up for the harsh touch of the hand by gently kissing it. Juliet then takes sides for Romeo's hand: It is not as unworthy as he claims, she argues, because it shows attachment ("mannerly devotion", l.98 – *anständige Zuneigung*) to her, and, after all, pilgrims are known for touching saints' hands (the hands of saint statues). This touch, like the touch of hands when praying or holding a palm leaf, is a sacred kiss for her. In other words, it is alright if Romeo touches or kisses her hand.

Romeo then goes a step further by asking whether saints and pilgrims do not also have lips. They do, Juliet replies, for praying (i.e. saying a prayer). Hence, Romeo argues, he would like his lips to do what their hands do when praying, namely touch each

Zusammenfassung

Romeo and Juliet war von Anfang an ein Publikumsmagnet. Von London aus verbreitete sich das Drama über England und Europa in die ganze Welt. Auch heute ist *Romeo and Juliet* weltweit präsent und beliebt⁷⁵. Von so gut wie allen Stücken Shakespeares, besonders aber von *Romeo and Juliet*, gibt es unendlich viele Nachschöpfungen oder Adaptionen: Opern, Ballettmusik, Musicals, Romane, Nacherzählungen, Filme, Bilder, Comics. Shakespeare inspiriert.

„Was hat es [*Romeo and Juliet*] in den 400 Jahren seit seinem Erscheinen auf den Bühnen Englands und der Welt nicht alles über sich ergehen lassen müssen“, schreibt Reiner Poppe⁷⁶. Damit betont er, wie unverwüstlich der Originaltext trotz der vielen Veränderungen ist, die das Stück im Laufe seiner Geschichte erfahren hat. Nach der Uraufführung spielt Shakespeares Theatergruppe das Stück mindestens bis zur Veröffentlichung der „First Folio“-Ausgabe erfolgreich weiter, bis die puritanische Übergangsregierung (Parlament 1642–1660) die Theater schließt. Bis 1662 (fast 50 Jahre nach Shakespeares Tod) gibt es keine Belege für Aufführungen des Stückes in England.

Romeo and Juliet wird vermutlich durch wandernde Theatergruppen (oder auch Puppenspieler) relativ schnell im kontinentalen Europa bekannt und beliebt. Bereits 1604 findet eine Aufführung von *Romeo and Juliet*⁷⁷ in Nördlingen Erwähnung.

Exportschlagler

⁷⁵ So gut wie jeder weiß, dass es eine Liebestragödie ist, und jeder kennt den Namen des Autors. Es ist ferner auf Theaterspielplänen großer und kleiner Bühnen, in Schulcurricula oder als Film etc. zu finden. *Romeo and Juliet* ist, nach *Hamlet* (besonders im 20. Jahrhundert beliebt), wahrscheinlich das am häufigsten aufgeführte Shakespeare-Drama überhaupt.

⁷⁶ *Literaturwissen William Shakespeare*, Reclam, 2000, S. 35.

⁷⁷ Eine gekürzte und vereinfachte Fassung des Stückes.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 1

**

Act V, scene 3, ll. 88–120: Whom or what does Romeo address in this part of his final soliloquy? (content)

Model answer

In the given extract from the final soliloquy of William Shakespeare's *Romeo and Juliet*, Act V, scene 3, lines 88–120, Romeo addresses various persons or entities to lament the death of his beloved wife Juliet and his impending suicide.

First, Romeo does not address anyone in particular but ponders on the idea that dying people are often happy and cheerful („merry“, l. 89), which has been considered „A lightning before death“ (l. 90, it is maybe assumed that dying people see a light or feel light, or their minds are very sharp at that moment). Romeo, however, doubts that what he experiences is a „lightning“.

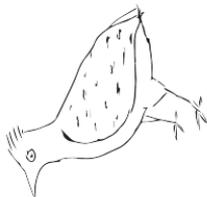
Next, he addresses the seemingly dead Juliet, telling her that Death has not taken away her beauty and has not won her over yet because her lips and cheeks are still red.

After that, Romeo turns to the dead Tybalt and informs him of the favour he is going to do him by killing himself, thus avenging Tybalt's death that he committed earlier in the play. He also asks Tybalt for forgiveness and immediately turns his attention to Juliet again, asking her why she is still so beautiful. „Is Death in love with Juliet“, Romeo wonders, „and wants to be her lover?“ (cf. ll. 102–105). To prevent this, Romeo resolves to stay

Lernskizze 1: Act III, Scene 5, ll. 1–36 (Licht und Dunkelheit)



nightingale
[dream]



lark (day)
[reality]

Juliet (ll. 1–6):
Stay! It is still **night**!

Juliet (ll. 12–16):
You can stay. It's still **night**.
The light was only a meteor.

Romeo (ll. 17–25):
Alright, it's **night**.

Romeo (ll. 6–11):
I can't. **Morning** is coming.
I'll die if I stay.

Juliet (ll. 26–35):
You were right, it's getting **lighter**. Go!

Romeo (l. 36):
The **lighter** it gets, the sadder we become.